

Erfahrungsbericht Waterford Institute of Technology Ireland

2018

Irland – das Land des Regen und des Windes. Grün wie kein Anderes. So viele Schafe wie nirgendwo sonst. Nach 2,5 Stunden Flug stieg ich in Dublin direkt in den JJKavanagh Bus, der mich innerhalb von den nächsten 3 Stunden nach Waterford in mein Studentenwohnheim bringen sollte. Man kommt in Irland sehr gut mit dem Bus von A nach B. Der Hauptanbieter nennt sich BusEireann und bietet auch einen Studentenrabatt an.

Ich habe in Riverwalk Accomodation gewohnt, eines der Studentenwohnheime, an dem der Bus auch direkt gehalten hat. Die meisten ERASMUS – Studenten wohnen dort, man hat sein eigenes Badezimmer und der nächste Lidl ist 5 Minuten Fußmarsch entfernt. Das war es dann aber auch schon an positiven Aspekten. Für eine Wäsche zahlt man 7 Euro und man kann sich glücklich schätzen, wenn man den Schimmel im eigenen Zimmer nur einmal entfernen lassen muss. Zusätzlich zur übersteuerten Miete muss man Strom extra zahlen und eine Stunde Heizen im nicht isolierten Zimmer kostet schon mal 25 ct. Ich habe mir gleich am Anfang zwei Wärmflaschen und eine extra Decke besorgt. Bessere Wohnheime wären das Roncalli Haus und Manor Village, da ist schon alles mit inbegriffen und die Möbel im Zimmer fallen noch nicht auseinander. Von beiden kommt man in ca. 10 Minuten zum College und das Manor Village liegt am nächsten zur Innenstadt.

Waterford selbst ist nicht größer als Rosenheim, tendenziell eher kleiner und meiner Meinung nach eine schöne Stadt – typisch irisch bunt und mit tausend kleinen Mini-Shops.



Regnen tut es wie überall in Irland dummerweise ständig und ich habe es nach ca. einer Woche mit dem Regenschirm aufgegeben, da der Wind dummerweise aus wirklich allen Richtungen kommt. Eine gute Regenjacke ist zu empfehlen, aber nass werden tut man in Irland mindestens 3 mal. Es scheint aber auch öfter als erwartet die Sonne.

Das College hat zwei Campusse, von denen einer der Hauptcampus ist, auf dem auch ich war. Von Riverwalk ungefähr 20 Minuten Fußmarsch entfernt und mit mehreren (leider übersteuerten) Mensen ein gut ausgestattetes Institut. Anders als in Deutschland sind die Vorlesungen nicht länger als 45 Minuten und Doppelstunden nur 90 Minuten lang. Ich hatte 4 Fächer, von denen nur eines ein Fach mit Endexamen im Prüfungszeitraum war, weshalb ich auch etwas früher als angenommen nach Hause konnte. Die anderen Fächer hatten „continuous assessments“, in denen man dann Essays schreiben, Präsentationen halten und kleinere Prüfungen schreiben muss. Als BWL – Studentin des 6. Semesters belegte ich die Fächer *Managerial Accounting*, *Marketing Research Practice*, *International*

Trade Law und *International Retailing*, wobei letzteres mein absolutes Lieblingsfach war, was an meinem Professor lag, der schon die ganze Welt bereist hatte und immer wieder Beispiele aus eigenen Erlebnissen erklärt hat. Die Dozenten sind größtenteils sehr nett und immer an ausländischen Studenten interessiert. Von denen gibt es meisten über 100 – die meisten aus Frankreich, den Niederlanden, Spanien. Auch Amerikaner, Kanadier und Mexikaner sind anzutreffen. Man lernt auf jeden Fall viele Menschen aus aller Welt kennen und natürlich auch Iren. Ich habe in einer 3er WG mit zwei anderen Irinnen gewohnt, die mir vieles erklärt haben und sehr freundlich zu mir waren.



Auch Galway und Umgebung sind sehr schön, es sind zwar viele Touristen da, aber dadurch lernt man viele Menschen aus aller Welt kennen. Abends geht man dann in den Pub und trinkt ein Guinness oder in meinem Fall den süßesten Cyder, den ich finden konnte. Als Herr der Ringe Fan war der Pub „The Shire“ auch der coolste Ort in ganz Irland.

In den Ferien und am Wochenende bin ich viel herumgereist und habe in Irland alles bereist, was ich mir vorgenommen hatte. Mein Lieblingsort in Irland ist Killarney, eine kleine „town“ mit angrenzendem Nationalpark und dem Ring of Kerry an der Südwestküste Irlands.



An einem Tag haben wir eine Radtour durch den Killarney National Park gemacht, was eines meiner schönsten Erlebnisse war, zumal wir sehr schönes Wetter hatten.

Auch Tramore, Carlow, Wexford, Kilkenny, den Wicklow Mountains National Park, Connemara und die Städte Cork, Dublin, Limerick, Belfast und natürlich Galway habe ich bereist und – wenn man Wind und Regen auslässt – sehr genossen. Selbstverständlich bin ich durch sämtliche Souvenir – Shops durchgaloppiert und habe mir das ein oder andere Mitbringsel mitgenommen.

Eines meiner Highlights in Irland war der St. Patricks – Zug in Dublin, der dem Kölner Karneval schon Konkurrenz macht. Iren in Röcken und überfüllte Irish Pubs sind hier Gang und Gebe. Aber bitte nicht vergessen, sich dick anzuziehen, denn in Dublin fegt der Wind ziemlich durch.



In den Osterferien bin ich unter anderem in die UK gereist und habe mir Edinburgh und die Highlands inklusive Loch Ness angeschaut. Unser Tour Guide hat uns mit alten Geschichten wie die von Braveheart und Robin Hood erzählt. Die Highlands sind eine meiner absoluten Lieblingslandschaften in ganz Europa. Nur zu empfehlen! Auch Edinburgh ist eine sehr historische und schöne Stadt und mit Glück kann man ein paar Eichhörnchen füttern – die sind

dort sehr zutraulich.



Als Game of Thrones Liebhaber war es Pflicht, eine GoT – Tour in Belfast zu machen. Dummerweise denkt sich das gefühlt die halbe Welt und die Dark Hedges und der Giants' Causeway sind sehr überfüllt. Nichtsdestotrotz hätte ich es immer wieder gemacht, denn es war trotzdem einfach atemberaubend. Wortwörtlich, denn mir blieb

wirklich die Luft weg, als ich mich getraut habe, mit Höhenangst über eine 35 Meter hohe Hängebrücke zu gehen.



Wie man wahrscheinlich gemerkt hat, habe ich meine Freizeit größtenteils mit Reisen verbracht, was ich aber auch jedem empfehlen würde. Wenn man schon mal da ist, ist das die beste Möglichkeit, die man bekommt.

Irland ist als Reiseziel nie falsch, wenn man gerne nah am Wasser auf Klippen spazieren geht und es grün mag. Irland zeichnet sich auch dadurch aus, dass es in jeder Stadt und auf fast jedem Hügel eine alte Burgruine oder ein altes Schloss gibt. Für Leute, die sich wie ich für Fotografie oder Geschichte interessieren, ein gefundenes Fressen.



Wer sich Irland für ein Auslandssemester gut vorstellen kann, darf mich bei Fragen sehr gerne unter folgender E-Mail Adresse kontaktieren!

Maya.sch666@hotmail.de

